Schirp: „DGB-Report zeichnet ein schiefes Bild des Arbeitsmarktes in Berlin und Brandenburg“

24.09.21

Schirp: „DGB-Report zeichnet ein schiefes Bild des Arbeitsmarktes in Berlin und Brandenburg“

Zum sogenannten „Niedriglohn-Report“ des DGB Berlin-Brandenburg erklärt Alexander Schirp, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg:

„Der DGB-Report zeichnet ein schiefes Bild des Arbeitsmarktes in Berlin und Brandenburg. Rund 500.000 sozialversicherungspflichtige Jobs haben die Unternehmen in den vergangenen zehn Jahren hier geschaffen. Das ist eine historische Erfolgsgeschichte. Die strukturellen Unterschiede zu Industriezentren in den westlichen Bundesländern bestehen allerdings weiter. In Berlin und Brandenburg dominiert die Dienstleistungsbranche. Dort gilt ein anderes Lohngefüge als im verarbeitenden Gewerbe.

Das Risiko niedriger Bezahlung hat allerdings in den vergangenen Jahren in beiden Bundesländern kontinuierlich abgenommen, das zeigen auch die Zahlen des DGB. Generell gilt: Unternehmen stehen im scharfen Wettbewerb, auch international. Löhne sind Kosten, die sich an der Konkurrenzsituation und an der Zahlungsbereitschaft der Kunden orientieren müssen.

Eine gute Ausbildung ist weiterhin der sicherste Garant für ein ordentliches Einkommen. Auch wettbewerbsfähige Standort-Bedingungen sind ein Weg, besser bezahlte Arbeitsplätze in die Region zu holen. Gerade Brandenburg verzeichnet hier ansehnliche Erfolge, das zeigen die Investitionen

rund um das Tesla-Werk.

Wir halten es für gefährlich, mit der Höhe des Mindestlohns Wahlkampf zu machen. Eine Bezahlung, die der Markt nicht hergibt, schadet der Beschäftigung vor allem von gering Qualifizierten. Zudem würde ein Mindestlohn von zwölf Euro Dutzende Tarifverträge in der Region aushebeln. Die Einrichtung der unabhängigen Mindestlohn-Kommission auf Bundesebene hat sich bewährt. Bis zum 1. Juni 2022 wird der Mindestlohn in zwei Schritten auf 10,45 Euro pro Stunde steigen. Wir stehen zu diesem Pfad.“

Mehr zum Thema Arbeitsmarkt in der Hauptstadtregion erfahren Sie hier.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF